



An der Ettaler Straße 48: Szenen aus dem Märchen „Rotkäppchen“, gemalt von Max Strauss im Jahr 1953. In dem Märchen der Gebrüder Grimm wird ein kleines Mädchen, dessen Großmutter ihm einst eine rote Samtmütze genäht hat, von seiner Mutter geschickt, um seiner bettlägerigen, kranken Großmutter, die in einem Haus im Wald lebt, einen Korb mit Kuchen und Wein zu bringen. Ihre Mutter ermahnt Rotkäppchen, nicht vom Weg abzuweichen. Doch auf ihrem Weg durch den Wald begegnet sie einem Wolf, der sie auf die schönen Blumen auf einer nahen Wiese aufmerksam macht. Trotz der Warnung ihrer Mutter beschließt Rotkäppchen, anzuhalten und einen Strauß für ihre Großmutter zu pflücken. Der Wolf eilt schnell zum Haus der Großmutter und frisst sie ganz auf. Er legt sich in ihrem Nachthemd in ihr Bett und wartet auf Rotkäppchen. Bald darauf kommt Rotkäppchen an und erkennt den Wolf nicht und ist erstaunt, wie groß das Gesicht der Großmutter geworden ist. Der Wolf verschlingt auch sie ganz und schläft zufrieden ein. Ein vorbeikommender Jäger rettet sie, indem er dem Wolf den Bauch aufschneidet. Die beiden springen unverletzt heraus und werfen Steine in den Bauch des Wolfes, damit er stirbt.